

nun war doch von allen Sängern die Spannung abgefallen. In Fünferreihen mit Fahne und Trinkhorn voraus ging es durch die Stadt; wahrlich ein stattlicher Chor. Mit seinen 60 Sängern hat Warthausen einen guten Eindruck hinterlassen. Der Massenchor fand auf dem Marktplatz statt und es waren über 2000 Sängerinnen und Sänger aus ganz Oberschwaben die sich hier versammelten um dem deutschen Liede zu huldigen. Die Teilnahme in Wangen hat uns fast verwöhnt, denn man hat auch andere Sängerfeste in anderen Städten erlebt. Froh gelaunt und auch etwas angeheitert wurde Abschied von der Allgäustadt genommen und mit dem Sonderzug wieder Richtung Heimat gefahren. In Schussenried gab es einige Verspätung bis der Zug weiterfahren konnte, denn die Sängerinnen vom dortigen Liederkranz waren unzertrennlich und man musste sie zum Teil durch die Fenster hinausreichen. Es war einfach schön. In Warthausen angekom-

men begrüßte uns die Musikkapelle auf dem Bahnhof, was alle Teilnehmer überraschte. Mit Marschmusik ging es in den „Löwen“, wo bei Freibier und frohem Singen dieser schöne Sängertag beschlossen und begossen wurde. Uns älteren Sängern bleibt dieses Gauliederfest in Wangen in guter Erinnerung, war doch damals unsere Losung „Harmonie hält uns zusammen, Harmonie hält uns vereint“.
(Erinnerungen von Walter Merk)

Ehrungen an der Hauptversammlung

50 Jahre Mitglied: Konrad Eggert, Otto Vogel, Karl Enderle, Erwin Pfarr

40 Jahre Mitglied: Rosa Gerster, Ulrich Hofherr

30 Jahre Mitglied: Adolf Hagel, Helmut Reichart

Termine

17. 03. 2000 Verabschiedung von Hermann Schiebel

09. 04. 2000 Singen zur Konfirmation in Warthausen

07. 05. 2000 Freundschaftssingen in Maselheim

27./28. 05. Mitwirken an der Feier zum Abschluss der Ortskernsanierung

25. 06. 2000 Teilnahme am Spiel ohne Grenzen des TSV

30.09.-03.10 Konzert in Waldenburg, verbunden mit Vereinsausflug

14. 10. 2000 Konzert in der Festhalle



Informationsschrift des

Liederkranz Warthausen

Nr. 7, Frühjahr 2000

Chorleiter: Bernhard Bentz, Schillerstr. 16, 88422 Oggelshausen
1. Vorsitzender: Siegmund Schmidt, Seb.-Sailer-Str. 22, 88447 Warthausen

Bankverbindung: 50206001, Raiba Warthausen

LKW unter neuer Leitung

Am 15. Januar 2000 fand in der Brauereigaststätte die 135. Jahreshauptversammlung des Liederkranz Warthausen statt. Hermann Schiebel begrüßte Bürgermeister Wohnhaas, den Ehrenvorstand Franz Reichle und die anwesenden Ehrenmitglieder. Anschließend wurde den verstorbenen Mitgliedern gedacht bevor der Vorsitzende seinen Rechenschaftsbericht ablegte. Der wichtigste Punkt war dabei die Suche nach einem neuen Chorleiter, die mit der Verpflichtung von Bernhard Bentz zu einem glücklichen Abschluss gebracht wurde. Schriftführerin Monika Grope gab eine detaillierte Übersicht über die 24 öffentlichen und vereinsinternen Aktivitäten. Trotz des Chorleiterwechsels konnte das Singen am Volkstrauertag, die Gestaltung der Adventsgottesdienste im Biberacher Krankenhaus und in Birkenhard sowie der Weihnachtsgottesdienst am Stephanstag durchgeführt werden. Als gelungener Auftakt für das neue Jahr und als Neubeginn kann die Mitwirkung beim Kirchenkonzert am 2. Januar 2000 angesehen werden.

Irmgard Weiler konnte in ihrem Finanzbericht von einer erfreulichen Zunahme des Kassenstandes berichten. Leider musste Sie über die Abnahme der Mitgliederzahl berichten und dass der Chor nur noch 61 aktive Mitglieder, gegenüber 75 im Vorjahr, hat. Die Kassierin erhielt ein Lob von den Kassenprüfern Iris Wagner und Albert Fuchs für die tadellos geführte Kasse. Anschließend führte Bürgermeister Wohnhaas die Entlastung der Vorstandschaft durch und wünschte dem Verein alles Gute sowie viele junge Sängerinnen und Sänger.

Der Chorleiter führte aus, dass er mit den neuen Methoden der Stimm- und Sprechübung den Chor anfangs sehr gefordert ha-

be. Er sei sehr schnell zur Erkenntnis gekommen, dass der Chor, obwohl nicht mehr ganz jung, Spaß am Singen habe und er sich hier sehr wohl fühle. Im neuen Jahr soll ein Herbstkonzert und eventuell ein Adventskonzert stattfinden.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden Siegmund Schmidt als erster Vorsitzender und Ehrenfried Müller als dessen Stellvertreter neu gewählt. Irmgard Weiler wurde für weitere 3 Jahre in ihrem Amt als Kassierin bestätigt. Als weitere Ausschussmitglieder wurden Marlies Schmidberger, Franz Jakesch und Beate Ogger gewählt. Als passives Mitglied wurde Fritz Zitzler bestätigt.

Der neue Vorsitzende bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, verbunden mit der Hoffnung dass ihn der gesamte Chor und vor allem der scheidende erste Vorsitzende unterstützt. Monika Grope dankte, in Vertretung der ausgeschiedenen zweiten Vorsitzenden Alexandra Till, Hermann Schiebel für seinen großen persönlichen Einsatz während seiner neunjährigen Tätigkeit.

Trotz der Änderung des Chorprobentages und anfänglicher Unregelmäßigkeiten in den Chorproben hatten Anton Gantner und Gebhard Lerch nur eine Fehlstunde und erhielten deshalb eine Anerkennung.

Anschließend folgte die Ehrung für langjährige Mitglieder, denen an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gedankt sein soll. Die Geehrten sind namentlich am Ende der Info aufgeführt. Eine Besonderheit stellt die 40 jährige Mitgliedschaft von Rosa Gerster dar. Sie war zum Zeitpunkt ihres Eintritts die erste und lange Zeit die einzige im Männergesangverein geduldete Frau, denn Sie sorgte im damaligen Probenlokal für das Wohl der Männer.

Als Dankeschön für ihre 14 Jahre als No-

tenwartin erhielt Waltraud Schiebel ein Geschenk. Zum Schluss bedankte sich Hermann Schiebel beim gesamten Verein für die gute Zusammenarbeit.

Mit dem Lied "Als Freunde kamen wir" wurde die Jahreshauptversammlung beschlossen.

Singen ist gesund

Forscher der Universitäten Hamburg und Salzburg haben bewiesen: Singen ist ja so gesund. Atmung, Herz- und Kreislauffunktionen werden verbessert. Gleichzeitig vermehren sich in unserem Gehirn die Endorphin-Hormone. Diese „Glücksmacher“ beugen Depressionen vor, hemmen aber auch die Bildung von Magensäure. Sie sind deshalb gut gegen Sodbrennen und Magenverstimmungen. Jeder gesungene Vokal setzt im Körper ganz bestimmte Schwingungszentren in Gang und sorgt so für eine bessere Durchblutung der Organe: das U beispielsweise bei Magen und Geschlechtsorganen, I und E beim Kopf, O beim Herz. Die Salzburger Wissenschaftler: „Je lauter man singt, desto besser ist es für die Gesundheit“.

Ein Tipp für Ihre Gesundheit:

Besuchen Sie einfach einmal eine Singstunde beim LKW. Unser Chorleiter wird auch Ihre Organe in Wallung bringen und es ist einfach eine Tatsache:

Wer lange singt, lebt lange.

Proben sind jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Gemeinschaftsraum der Schule.

Woisch no?

Es muss so um das Jahr 1960 gewesen sein als 60 Sänger vom Liederkranz Warthausen am Gausängerfest in Wangen teilnahmen. Dieses Fest, das alle 4 Jahre in einer anderen Stadt abgehalten wurde, bot den

Chören Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Es war für jeden Verein fast Ehrensache daran teil zu nehmen. Franz Glöggler aus Biberach hatte kurz zuvor den Männerchor des Liederkranzes übernommen, als Nachfolger von Herrn Langensteiner aus Herrlishöfen. Wir waren alle schon gespannt wie wir in Wangen abschneiden würden, war es doch das erste Auftreten mit unserem neuen Dirigenten. An diesem schönen Sonntagmorgen ging es mit einem Sonderzug, der ab Laupheim eingestellt war, in Richtung Allgäu. War das ein Hallo, als der Zug in Warthausen einfuhr. Man traf doch wieder viele bekannte Sänger aus Laupheim, Schemmerberg und Schemmerhofen. „Wir wandern heute ins Schwabenland“ wurde immer wieder angestimmt und über Biberach, wo der Biberacher Liederkranz und Sängerbund zustiegen, war der nächste Halt in Schussenried, das damals noch kein Bad war. Wie alte Bekannte wurden die Sängerinnen und Sänger aus Schussenried begrüßt und besonders die hübschen Sängerinnen hatten es den damals noch jungen Sängern angetan. Wangen, eine schöne, alte oberschwäbische Reichsstadt war reich geschmückt mit Fahnen und Transparenten und hieß die Sängerinnen und Sänger aus ganz Oberschwaben herzlich willkommen. Mit Musik wurde der Sonderzug empfangen, es war auch noch ein weiterer Sonderzug angekommen aus der Bodenseegegend. Nun wurde in die Standquartiere abmarschiert um nochmals zu proben, denn um 10.30 Uhr war Auftritt in einem Kino. Wir hatten als Wertungslied den „Rattenfänger“ eingeübt, was von den Zuhörern mit großem Beifall aufgenommen wurde und auch in dem später herausgegebenen Kritikheft sehr gut bewertet wurde. Franz Glöggler war sehr zufrieden mit seinem Chor und